



06 Regierung

Bern, Bundesplatz 3 Sanierung Ständeratssaal



- 1 Situation
2 Grundriss
3 Vorzimmer Ost
4 Ständeratssaal

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	
Nutzer	Parlamentsdienste PARL	
Generalplaner Architektur	3B Architekten AG, Bern	
Denkmalpflege	Stadt Bern, Dr. Roland Flückiger	
Fachplaner	Bauingenieur Elektroingenieur HLKKS-Ingenieur Elektroakustik Bauphysik / Akustik Sicherheit Restaurator	WAM Partner, Bern Bering AG, Bern Matter + Ammann AG, Bern WSDG Europe Office, Basel Gartenmann Engineering AG, Bern Holliger Consult, Epsach Bernhard Maurer, Bern
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Alexander Gempeler, Bern	

Ausgangslage und Aufgabe

Bei der Gesamtanierung des 1902 eröffneten Parlamentsgebäudes war der Ständeratssaal ausgeklammert worden.

Da die technischen Einrichtungen inzwischen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten, brachte man nun auch die kleine

Kammer auf den gleichen Stand wie das übrige Haus. Die Leitlinie für die Sanierung des Saals war sein ursprünglicher Zustand.

Bauen im Denkmal

Nach Sessionsende leerte man den Saal, demontierte die Installationen und entfernte den Boden bis auf die Hordiskonstruktion des Rohbaus. Hohlräume in Böden oder hinter dem Täfer boten Platz für Leitungen und Installationen, stellenweise mussten Schlitzte in die Wände gespitzt werden. Auf den rohen Boden des Saals montierte man Lüftungskanäle und ein Gewirr an blauen

Elektroröhren, bevor die neue hölzerne Bodenkonstruktion getreu dem alten Vorbild eingebracht wurde. Darauf liegt wieder ein Teppich, der den Schall absorbiert. Er ist nun dunkel, wie der alte Linoleumboden, der beim Abbruch zum Vorschein gekommen war. Das ausgebleichte Täfer an den Wänden des Saals – Nussbaum im unteren Bereich, Eiche darüber und an der Decke –

wurde dreimal geölt. Die Zuschauertribünen erhielten eine neue, grüne Wandbespannung. Am Wandbild musste kaum Hand angelegt werden, und auch der bereits zehn Jahre zuvor sanierte Leuchter blieb an seinem Platz. Anstelle der Glühbirnen wurden jedoch LED-Lampen in die 208 Fassungen geschraubt.

Mobiliar und Technik

Im Halbkreis angeordnet stehen nun wieder die alten Pulte, perfekt saniert, nach denkmalpflegerischen Vorgaben lackiert und – lang gediente Ratsmitglieder merken es sofort – um fünf Zentimeter erhöht. Das Schweizer Volk

ist gewachsen in den letzten hundert Jahren! In der hintersten der drei Reihen fanden die beiden «Jurasitze», die nach der Kantonsgründung notdürftig und separiert in den Raum gestellt wurden, im Halbrund Platz. Alt und

aufgefrischt sind auch die in unterschiedlichen Größen vorhandenen Stühle. Deren neue Polsterung reagiert auf die Körperwärme und passt sich der Ergonomie des sitzenden Ratsmitglieds an.

Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	5 535 m ²	Geschossfläche	693 m ²
--------------	----------------	----------------------	----------------	--------------------

Kosten CHF

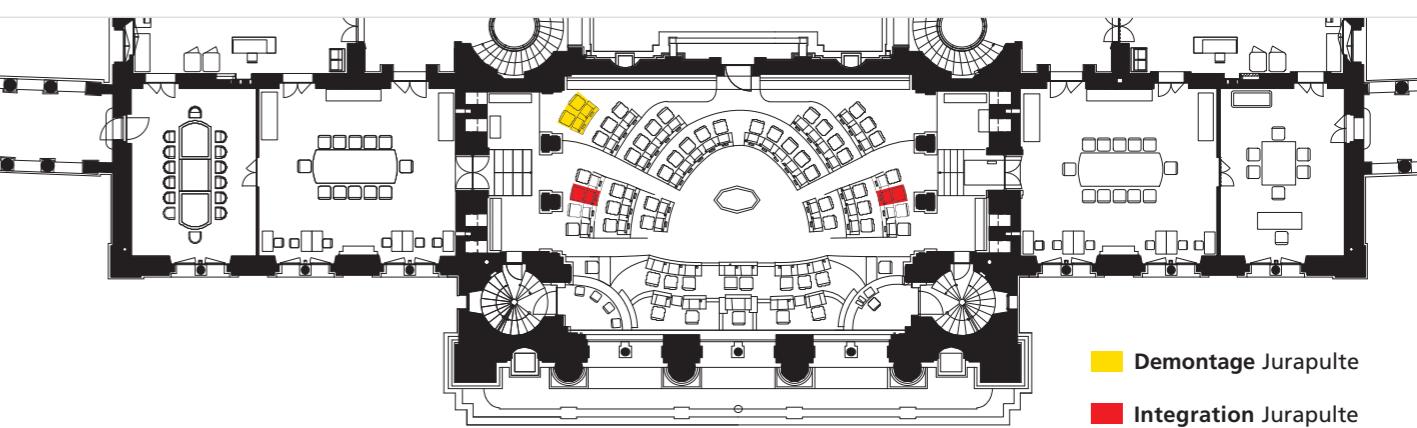
1 Vorbereitung	300 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
2 Gebäude	4 550 000	BKP 2 / m ³ GV	822
5 Baunebenkosten	350 000	BKP 2 / m ² GF	6566
9 Ausstattung	780 000		
Anlagekosten	5 980 000	Baukostenindex Espace Mittelland, Hochbau	
		April 2011	101.3
		Basis Oktober 2010	100.0

Termine

Planungsbeginn Oktober 2010

Baubeginn Juni 2011

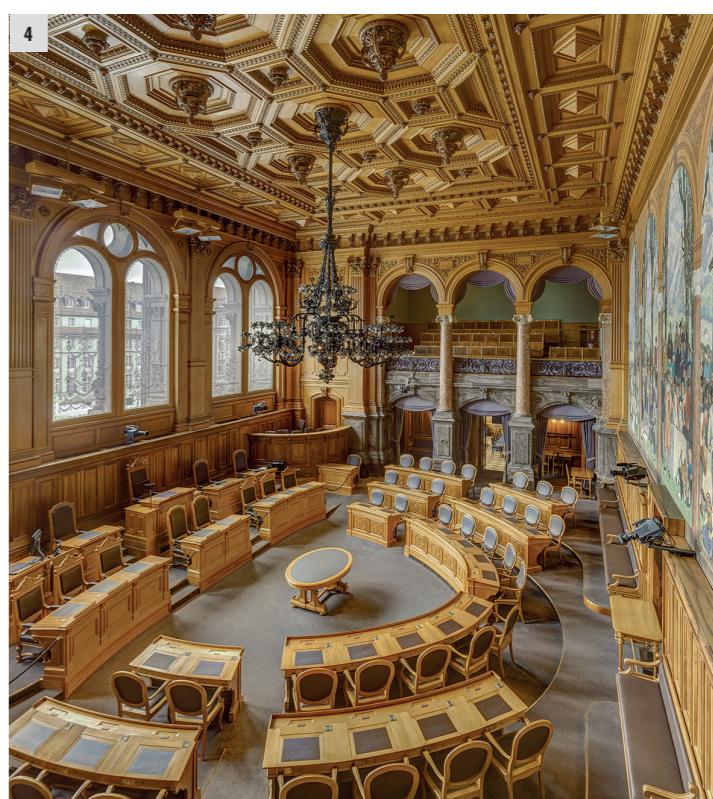
Bauende Februar 2012



2



3



4

